

Dresden Nachrichten

Großer Sportteil

Gegründet 1856

Wiederherstellung bei Mängeln geringwertigen gewerblichen monatlich 5,10 Rm. verschleißfähig 70 Rpf. für Zeitungen, durch Posttag 8,20 Rpf. verschleißfähig 50 Rpf. Verlagsdruck ohne Veröffentlichungsberechtigung bei 1 Mal wöchentlichem Verstand. Abgabenummer 10 Rpf., außerhalb Sachsen 15 Rpf. Ausgabenpreis: Die verschleißfähig 50 Rm. letzte Seite 50 Rpf., für ausreichend 40 Rpf., die 90 zum letzte Reklameseite 200 Rpf., außerhalb 200 Rpf., abz. Zeitungsdruck 10 Rpf., Sammlerabdruck und Stellungsdruck nach Maß 15 Rpf., außerhalb 25 Rpf., offizielles Druck 20 Rpf. Automatdruck gegen Sonderabrechnung.

Bund u. Verlag: Dietrich & Reichardt,
Dresden, Weißeritzstr. 1048 Dresden
Nachdruck nur mit best. Quellenangabe
(Dresden, Nachr.) gestattig. Unterlängige
Geschäftsbücher werden nicht aufbewahrt

Papen verschiebt die Süddeutschland-Reise

Am Donnerstag entscheidender Kabinettstag

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 16. Nov. Der heutige Kabinettstag, sonst gewöhnlich ein Tag der Ruhe und der Einkehr, hat eine Verschärfung der innerpolitischen Lage gebracht, die in der heutigen Tatsache gewordenen Form nicht vorauszusehen war. Diese Verschärfung ist auf eine Brüderlichkeit der Vertreter des Zentrums und der Baierischen Volkspartei dem Kanzler gegenüber bei dessen offiziell gemachten Verhandlungen mit den Parteien im Auftrage des Reichspräsidenten zurückzuführen.

Am Mittwochvormittag erschienen zunächst, der Kanzler, Einladung entsprechend,

die Führer der Zentrumspartei in der Reichskanzlei.

Reichskanzler von Papen trug ihnen vor, daß er vom Reichspräsidenten beauftragt sei, die Frage zu klären, ob und in welcher Form die Zentrumspartei bereit sei, sich an der vom Reichspräsidenten gewünschten nationalen Konzentration positiv zu beteiligen und auf den Boden des Regierungsprogramms zu treten. Präsident Kaas stellte die Sache so dar, als ob die Zentrumspartei grundsätzlich zu einer nationalen Konzentration bereit sei, jede nationale Konzentration unter Papen jedoch kategorisch ablehne. Die Formen des Auftretens des Zentrumsführers sollen im übrigen so unerheblich gewesen sein, daß der Reichskanzler schon nach dieser ersten Unterredung davon überzeugt war, daß es mit diesen Methoden nicht weiterginge.

Im Anschluß an die Zentrumsführung erschien dann noch der Vertreter der Deutschen Volkspartei, Abg. Dingeldey, der ebenfalls eine längere Aussprache mit dem Reichskanzler hatte. Dingeldey erklärte sich mit dem Programm und der persönlichen Zusammenfassung der Reichsregierung solidarisch. Am Nachmittag stand dann der ebenfalls angekündigte Empfang des Führers der Baierischen Volkspartei, des bayrischen Staatsrates Schäffer, statt, dessen Darlegungen hingenau den Ausführungen des Zentrumsführers Kaas entsprachen.

Nachdem diese Aussprachen abgeschlossen waren, und nachdem von nationalsozialistischer Seite dem Kanzler mitgeteilt worden war, daß man dort nicht bereit sei, mit dem Reichskanzler zu verhandeln, sondern direkte Verhandlungen mit dem Reichspräsidenten wünsche, hielt der Kanzler die Lage für soweit geklärt, daß nunmehr die ihm obliegenden innerpolitischen Entschlüsse reif würden. Er ließ zunächst telegraphisch den Regierungen von Wittenberg, Baden und Hessen-Darmstadt mitteilen, daß er sich genügt sehe, seine süddeutschen Staatsbesuche zu verschieben.

Weiterhin beräumte er noch Südsprache mit dem Reichsinnenminister, dem Reichswehrminister und dem Reichsjustizminister auf Donnerstag vormittag eine Kabinettssitzung an. An amtlicher Stelle verlautet nichts, in welcher Richtung nun die Entschlüsse des Reichskanzlers fallen werden.

Diese innerpolitische Wendung hat naturgemäß in politischen Kreisen das größte Aufsehen erregt, und man

befürchtigt sich zur Stunde in der Reichshauptstadt mit einem lebhaften Kabinettstag, wie die Dinge sich in den nächsten Tagen gestalten werden. Neben dem Ernst der innerpolitischen Lage ist man sich in allen politischen Kreisen vollständig im klaren: ebenso herrscht überall der Eindruck, daß eine Lösung so oder so nun nicht mehr lange auf sich warten lassen kann.

Alle Augen sind auf den Reichspräsidenten gerichtet, den der Reichskanzler nach der morgigen Kabinettssitzung sofort aufsuchen wird, um ihm über das negative Ergebnis seiner Vermittlungen um eine nationale Konzentration Bericht zu erstatten.

Ein nicht minder lebhafter Kabinettstag ist darüber entstanden, was nun das Reichskabinett morgen beschließen wird. Verschiedenartig wird vermutet, daß der Reichskanzler dem Reichspräsidenten im Laufe des morgigen Tages die Gesamtkabinettssitzung des Kabinetts ankündigen wird. Es scheint aber ziemlich sicher zu sein, daß der Reichspräsident diese Demission nicht annimmt, sondern Papen und die Reichsregierung beauftragt, auch weiterhin im Amt zu bleiben. Als sicher gilt nur soviel, daß

der Reichspräsident dann verhältnismäßig noch einmal Einladungen an die Parteiführer zu einer Rücksprache mit ihm ergehen läßt.

Man rechnet damit, daß diese Rücksprachen frühestens am Freitag, spätestens am Sonnabend beginnen werden. Zu einer solchen Aussprache würde dann wahrscheinlich Hitler persönlich in Berlin erscheinen. Es hängt nun alles davon ab, welche Vorschläge die gegen Papen opponierenden Parteien zur Lösung der aufs äußerste angespannten innerpolitischen Entwicklung machen können. Es heißt, daß das Zentrum und die Baierische Volkspartei bereit stehen, einen nationalsozialistischen Kanzler zu tolerieren bzw. mit ihm zusammenzuarbeiten.

Die Reichskanzlerschaft Hitlers scheint ernstlich nicht in Frage zu stehen. Auch heute wieder wird der Name des nationalsozialistischen Abg. Gregor Strasser als zukünftiger Reichskanzler genannt, aber in deutschnationalen Kreisen ist man offenbar nicht willend, zur Stützung einer solchen Kanzlerschaft beizutragen. Es ist bei der augenblicklich höchst vorverworrenen Lage selbstverständlich sehr schwer, irgendeine Prognose für die nächsten Tage zu stellen, da die Entscheidung beim Reichspräsidenten steht und nur bei ihm liegt.

Die Wilhelmstraße zur Ablage der SPD

Berlin, 16. Nov. Die Ablehnung der Sozialdemokratie wird in Regierungskreisen als ein Akt der Agitation und Flucht aus der Verantwortung gewertet. Es wird hingestellt, daß die Sozialdemokratie lieber sagen soll, was sie an die Stelle der lebigen Regierung sehen wolle.

Der Parlamentarionskampf zwischen Nationalsozialisten und Baierischer Volkspartei beigelegt. Im Abstimmungstag wurde am Mittwoch der Konflikt zwischen Nationalsozialisten und Baierischer Volkspartei wegen der Ausschließung von 41 Nationalsozialisten beigelegt.

der Freien Stadt für zwei Tage Warschau verlassen hatten, war dieser Ausgang bereits unabwendbar geworden. Heute wird es Sache des Hohen Kommissars des Völkerbundes, Moskau, sein, Entscheidungen zu treffen. Da in allen zur Verhandlung stehenden wirtschaftspolitischen Fragen Gutachten der Sachverständigen des Völkerbundes vorliegen, dürfte diese Entscheidung nicht zu ungünstigen Danzig ausfallen. Es ist jedoch zu erwarten, daß Polen gegen diese Entscheidung Berufung einlegt, wodurch der ganze Fragenbereich vor den Völkerbund gebracht werden wird.

Simons Abrüstungsrede

Genf, 16. Nov. Der englische Außenminister Simon hat dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz, Henderson, am Mittwochabend mitgeteilt, daß er seine angeduldete große Rede über die Abrüstungspolitik der englischen Regierung bereits am Donnerstagvormittag in einer Sonderlausung des Büros der Abrüstungskonferenz halten werde. Von markanter englischer Seite wird betont, daß die Rede Simons vor allem beweise, eine Brücke zwischen dem deutschen und dem französischen Standpunkt in der Abrüstungsfrage zu schlagen, um die baldige Rückkehr Deutschlands in die Abrüstungskonferenz zu ermöglichen. Die Rede enthält jedoch keinen festumrissenen Vorschlag oder Plan und stellt nach englischer Erklärung keineswegs eine Ergänzung des französischen Planes dar.

Der Genfer Völkerbund als Schiedsrichter

Der Fernost-Konflikt

Genf, 16. Nov. Der chinesisch-japanische Konflikt wird am nächsten Montag mit der Brüderlichkeit des Völkerbundes vor dem Völkerbundsrat in ein entscheidendes Stadium gelangen. Man vermutet, daß die Behandlung des Konfliktes längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Man nimmt sogar allgemein an, daß die Handlungsausgabe des Völkerbundes, die Lösung des Konfliktes auf Grund der im Votum-Bericht enthaltenen Vorschläge, erst nach Weihnachten zur Behandlung kommt. — Der japanische Vertreter hat aus Tokio ein neunzig Seiten langes Dokument über den Standpunkt der japanischen Regierung mitgebracht. Dieses Dokument besteht sich bemerkenswerterweise nur mit den ersten acht Kapiteln des Votum-Berichtes, also nicht mit den praktischen Vorschlägen, die die Kommission zur Regelung des manchmaligen Konfliktes gemacht hat.

Danzigs Leidensweg

Übersicht der Warschauer Verhandlungen

Warschau, 16. Nov. Die Danzig-polnischen Verhandlungen, die am 10. November in Warschau begonnen hatten, sind am Mittwoch endgültig abgebrochen worden. Ihr Zweck war, die strittigen Fragen der Warenkontingente, des Veredelungsvertrags und der Organisation des Postdienstes zu legen. Als die Verhandlungen infolge der für Danzig unannehbaren polnischen Vorschläge Ende vergangener Woche unterbrochen wurden und die Vertreter

Mussolini über die Bedeutung des Faschismus für die Welt

Rom, 16. Nov. Am Mittwochnachmittag wurde der Wintertagungsbereich der italienischen Abgeordneten kammer mit einem kurzen Geklärt anlässlich der faschistischen Geburtstagsfeier eröffnet. Nach einer Begrüßungsansprache des Kammerpräsidenten Giurati ergriff Mussolini, dem bei seinem Erreichen begeisterte Kundgebungen dargebracht worden waren, das Wort zu einer kurzen Rede. Die Bedeutung der Geburtstagsfeier, so sagte er, sei eine doppelte: Einerseits habe das italienische Volk in seiner geschlossenen ungeheuren Masse einen entschiedenen Sprung nach vorwärts getan, und er fühlte, Mussolini, fühle, daß der Willen dieses Volkes Ausdruck gegeben habe, wie das bisher nie geschehen sei. Auf der anderen Seite ständen die Lehren, die Errichtungen und die Werke der faschistischen Revolution bei allen Ländern auf der Tagesordnung. Denn in dieser dunklen, gekrüppelten und wankenden Welt könne die Rettung nur von der Wahrheit Rom kommen, und von Rom aus werde sie auch kommen. — Auf Einladung der faschistischen Partei wohnten dem Festakt auch der Erste Bundesführer des Stahlhelms, Selbie, ferner der frühere Reichstagpräsident Goering und Reichsbankpräsident a. D. Dr. Schacht bei.

Erwartet Amerika die Dezemberzahlungen?

Washington, 16. Nov. Präsident Hoover hatte nach seiner Rückkehr in die Bundeshauptstadt eine Befreiung mit Schatzmeister Mills. Beim Verlassen des Weißen Hauses erklärte Mills, daß die Zahlung des Kriegsschuldenproblems Sache des Kongresses sei, weil der Präsident zu erkämpfen sei, vor sich aus das Mortatorium zu verlängern oder die Kriegsschulden herabzulegen.

Ein hoher Regierungsbefehl, dessen Name nicht genannt wird, meinte, daß die europäischen Schulden die Dezemberzahlungen voraussichtlich leisten müssten, weil die Fälligkeitsbezüge — von der Zahlung Englands abgesehen — verhältnismäßig gering seien.

Roosvelt, der infolge seiner Erfaltung weiter das Bett hüten muß, kann infolgedessen den Zeitpunkt seiner Begegnung mit Hoover noch nicht bestimmen. Roosvelt erhält Hunderte von Telegrammen, in denen sein Entschluß mit Hoover zusammenzuarbeiten, gebilligt wird.

Der Gouverneur von Spanisch-Guinea ermordet

Paris, 16. November. Der spanische Generalgouverneur von Spanisch-Guinea ist auf der Insel Annobon einem Mord zum Opfer gefallen. Diese Insel wird von ungefähr 1000 Einwohnern und nur drei Europäern, nämlich einem Arzt, einem Missionar und einem Offizier der Kolonialgarde, bewohnt. Gouverneur Dr. Sessa war am Montag auf der Insel eingetroffen und dort von dem Offizier der Kolonialgarde empfangen worden. Am Abend des gleichen Tages wurde zu Ehren des Gouverneurs ein Fest veranstaltet, in dessen Verlauf der Offizier, offenbar in einem Anfall von Weißes Geist, den hohen Beamten ermordete. Nach der Tat flüchtete er in den Wald, kehrte sich aber am Dienstagmorgen den Polizisten, die den Gouverneur auf seiner Nelle begleitet hatten.

40 japanische Fischerboote vermisst

Tokio, 16. Nov. Seit dem Wirbelsturm, der die pazifische Küste Japans heimsuchte, werden 40 Fischerboote vermisst, die zu einer auf der Höhe von Taito arbeitenden Fischereiflotte gehörten. Man befürchtet, daß alle 40 Schiffe, von denen keine Spur zu sehen ist, in dem Sturm gesunken und die Besatzungen von insgesamt 250 Mann ums Leben gekommen sind. Ferner sind 36 Matrosen des Dampfers "Senjaku Maru", der auf der Höhe der Halbinsel Izu in den Sturm geriet, ertrunken.

Verdächtige Explosion in einer Zementfabrik

Hüffen, 16. Nov. In dem an der bayrisch-österreichischen Grenze gelegenen Tiroler Städchen Hüffen ereignete sich eine starke Explosion in einem Zementofen. Der Mitinhaber der Fabrik, der Oberingenieur Kommerzienrat Rudolf Fischer, und vier Arbeiter erlitten durch den Funkenregen und die alltägliche Zementmasse schwere Brandwunden. Kommerzienrat Fischer ist bereits im Krankenhaus Hüffen gestorben. Ein weiterer Schwerverletzter liegt im Sterben. — Die Mutter Fischer's, die telefonisch verbeigebrüllt wurde, erlitt kurz nach ihrem Eintreffen einen Schlaganfall und liegt nun ebenfalls schwerkrank im Hüffener Krankenhaus daneben.

Dertliches und Sächsisches

Besserung im Lustverkehr

Erfolgreiche Bemühungen der Regierung

(N.) Den Bemühungen der sächsischen Regierung ist es gelungen, eine Abkürzung der zunächst für drei Monate vorgesehenen Betriebsruhe auf der Lustpreise 52, Berlin-Dresden-Vienna, herbeizuführen. Das Reichsverkehrsministerium hat mitgeteilt, daß diese auf zwei Monate habe abgesetzt werden können und daß die Aufzuhaltung daher schon im Januar in beiden Richtungen allein schmal wöchentlich liegen werde. Es ist zu hoffen, daß die noch ausstehende Zustimmung der beteiligten anderen Regierungen zur Durchführung dieses Lustverkehrs erzielt wird. Weiter hat das Reichsverkehrsministerium erstaunlicherweise angekündigt, sich bei den Verhandlungen mit Österreich und der Tschechoslowakei dafür einzutragen, daß die Linie im Flugjahr 1933 das ganze Jahr hindurch betrieben wird.

Es ist daher anzunehmen, daß es sich bei der jetzigen kurzen Betriebsruhe nur um eine einmalige, aus den wirtschaftlichen Verhältnissen sich ergebende Notmaßnahme handelt.

Wohltätigkeitsfest der NS-Frauenschaft Cotta

Die Sektion Cotta der Frauenschaft der NSDAP veranstaltete am Dienstag ein Wohltätigkeitsfest. Der weite Saal der "Concordia" war voll besetzt und neben den SA-Deutzen und Hitlermädchen sah man Angehörige aller Stände und jeder Altersstufe. Die NS-Frauenschaft hatte sich alle erdenkliche Mühe gegeben, den Abend zu einem vollen Erfolg zu gestalten. Reich war das Programm der Tafelungen. Nach einleitenden Musikstücken der SA-Kapelle Eisl, die mit kleineren Märchen die Vorträge umrahmte, bot ein Hitlermädchen als Vorsprung drei kurze Gedichte dar, die dem Glauben an Deutschland Ausdruck gaben. Die Frauenschaftsleiterin sprach dann die Begrüßungsworte und dankte insbesondere den Helfern, deren eifrigem Schaffen die reiche Ausstattung des Abends zu verdanken sei. Fraulein Röppel sang mit wohltuendem, ausgeglichenem Sopran Lieder von Franz Schubert und erntete verdienten starker Beifall. Der Sektionsleiter, Rechtsanwalt Knüttgen, nahm das Wort zur Ansprache. Der heutige Abend liege abends von der Tagesspolitik, die er dabei nicht berührten wolle. Doch vom Wehen der NS-Frauenschaften gelte es zu sprechen. Ihre Aufgabe sei, echtes deutsches Frauenstum zu pflegen und zu fördern und es dort, wo der Nationalismus es unter einem Buh von Arschlern und erneidrigen Beifassen herabgewürdigt habe, wieder hochzuheben. Der Redner kennzeichnete dann die Stellung der Frau in Sowjetrussland. Und vor solchen Zuständen zu bewahren, möge auch die deutsche Frau all ihre Kraft einsetzen. Helfen sei die vornehmste Tugend der Frau. Groß sei die Not auch in den Reihen der Nationalsozialisten. Sie zu lindern, eine Weihnachtsfeier für die Erwerbstöchter zu ermöglichen, diene der Heimelos des Abends, getrenn dem Grundloch: "Gemeinnütz geht vor Eigennutz."

Konzertmeister Kluge brachte zwei Violinsonate zu Gehör: "Ave Maria" und "Schwungvolle Rhapsodie", und der Saal hörte nicht auf zu klatschen, bis er "Die Sybille" zugab. Oskar Nielsche trug mit viel Wärme Gedichte vor, die gleichfalls starken Beifall fanden. Blinder eindrucksvoll aber waren die Lebenden Bilder, die vom Sturm 12/100 gestellt wurden. Ein kleines Mädchen sprach mutig und frisch ein paar Einleitungsworte. Dann blieb sie der Vorhang, und in wuchtigem Aufbau sah man nacheinander dargestellt die SA als Begeiß der gefiammten Kraft, den Gedanken der Volksgemeinschaft, des Opferkults ("Du arbeitst für uns, Namekraft"), Verfall als Ursprung der deutschen Not und schließlich die ausgehende Sonne der freien, besseren Zukunft.

Um zweiten Teil des Abends trat der Tanz in seine Rechte, zu dem die Kapelle Bell unermüdlich ausspielte. Nicht leisst wurden die Tänze gekauft, die die Hitlermädchen feilboten, denn die Gewinnausichten waren gut und die Tombola überaus reich belohnt. Neben den verschiedenen anderen Gegenständen enthielt sie mehr als 800 wertvolle Handarbeiten, gearbeitet von der NS-Frauenschaft Cotta. So wurde die Veranstaltung in allen Teilen ein voller Erfolg, und sie durfte ihren guten Zweck, die Verschaffung von Mitteln für die Weihnachtsfeier, erwerblos Nationalsozialisten, in reichem Maße erfüllt haben.

das Rudolf Haasner durch Trommel- und Holzbläserbegleitung mit soldatischer Stimmung umspielt, ein "Sieg der Islandfischer" von Johannes Händel und das erste "Heimatgebet" von Raum folgten weiter im Programm. Die Sänger und ihr Chormeister fanden starke Anerkennung, die oft zu Wiederholungen zöglte; man hörte aber auch vorsätzlich Leistungen, sowohl in Hinsicht auf klangliche Zauberkeit wie auf mächtige Klangentfaltung. Mit Recht auch wurde das Orchester und sein Dirigent, der auch ein eigenes Werk: "Sinfonischer Prolog", zu Gehör brachte, durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

† Musikkreis Dresden-Nord. Edgar Grohmann hatte mit seinem Verständnis wieder ein vorbildliches Programm zusammengelegt, das überaus lächelnden Publikumsgruß keine Konkurrenz erlaubte. Der Gemischte Chor brachte Werke von Reichardt, Mendelssohn und einem unbekannten Tonleger des 17. Jahrhunderts ("Schäfer Tod") ins Hausegers interessanter Bearbeitung mit frischem, farbigem Stimmlaß zu Gehör; Chöre, die sich mitunter in schwer langlicher, hoher Tonlage bewegten. Edgar Grohmann wußte durch Herausarbeitung dynamischer Feinheiten die Ausdrucksstärke überall wirksam zu steigern. Besonders gut gelang in dieser Beziehung Schuberts 28. Psalm für vierstimmiges Frauenchor. Hier nach sang Kurt Kunath mit stimmlich hochliegender, tenoralf gelöster Partitonstimme und sehr gut durchdachtem Vortrag eine Gruppe von Schubertliedern. Eine Sonate von Beethoven (G-Moll) und ein Trio von Schubert (D-Moll) brachten Arthur Henker (Cello) und Hans Dünnschede (Violine) mit lebhaften Leitlinien und durchweg eintümmermusikalischer Belohnung an Gehör. Der Pianist Emil Klinger war hier sowie in den Lied- und Chorbearbeitungen ein außerordentlicher, teils stilistisch reformiertes Klavierspiel in die Waagschale werfender und sich dem Gesamtkunstwerk funktional unterordnender Partner am Klavier. Die den akustisch vorzüglichsten Saal des "Wilden Mann" recht annehmlich füllende Öffentlichkeit dankte mit lebhaftem Beifall für die gewählten Kunstdarbietungen. F.v.L.

† Die Berliner Gerhart-Hauptmann-Ausstellung. Die Preußischen Museen veranstalteten in Berlin eine Gerhart-Hauptmann-Schau. Die umfassende Ausstellung zeigt einflußreiche die schlesische Wirkungsstätten des Dichters, seine Heimat Salzburg, verschiedene Ahnenbilder sowie die Hauptmanuale Ahnenstamm, die bekanntlich schon in der dritten Generation auf einen Weber zurückführt. Dann wird die schlesische Wirtschaft, die den Hintergrund fast aller Hauptmannschen Dramen bildet, an einprägsamen Beispiele aus der Welt der Waldecker Kohlenbauern, der Blüte und dem Verfall der Handwerke der Glasmacherkunst usw. dargestellt. In einer weiteren Abteilung, die die Beziehungen von Hauptmanns zu Breslau und besonders seine Schul- und

Spätherbst im Meißner Land

Eine neue Heimatausstellung der KVG

Das war keine "Fahrt ins Blaue", sondern eine "Fahrt ins Graue", die die KVG am Bahnhof ins Meißner Land veranstaltete. Aber für einen Novembersonntag gehörte sich das eigentlich, und wer mit dem richtigen Humor ausgerüstet ist — und das KVG-Stammpublizum ist das bestens! —, dem konnte der Nebel, hinter dem man die landschaftlichen Reize der spätherbstlichen Heide mehr ahnte als sah, gar nichts anhaben. Die Fahrt führte zunächst über Kloster nach Lausa, wo der Pfarrer Rosler (verewigt in Adelsgenos' Lebenserinnerungen) lebte und starb; durch den Hermanns-Park, schön durch die Melancholie seiner stillen Wasserläufe, machte man einen Rundgang und bewunderte erneut die einfache und große Kunst, mit der alte Geschlechter ihre Wasserburgen anlegten; über Osterode-Okrilla und Medingen ging es dann

wieder nach Radeburg.

Wo die erste Nacht gemacht wurde, Bürgermeister Richter ließ es sich nicht nehmen, die Gäste selbst zu bewillkommen und sie zur Glasschäule Kunkel & Co. zu führen, die für Radeburg einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor darstellt. Seit drei Wochen arbeitet sie wieder ohne Heiterkeiten — ein Trostbild in unerster Zeit. Die Beamten ermbaldeten den Besuchern einen Einblick in den interessanteren technischen Betrieb dieses Kunstgewerbes und in seine wirtschaftliche Bedeutung. — Als man dann durch die Röder zu weiterfuhr, verzog sich der Nebel ein wenig, so daß die Schönheiten dieser Landschaft deutlich sichtbar wurden. Auch

in Großenhain

war das Stadtoberhaupt, der 1. Bürgermeister Kotov, gut Stelle, um mit Recht stolz auf die große tausendjährige Vergangenheit dieser kleinen Stadt, die zwischen Dresden und Magdeburg steht, machen. Ihr Lob zu singen. Er erinnerte an die erste Blütezeit im Mittelalter, wo "Hain mit den drei Spinen" ein bedeutender Stapelpunkt war auf den

Handelswegen von Polen nach Westdeutschland, von der Ostsee bis an die Adria; und er malte das Bild der Vor- kriegszeit, in der die freundliche Gartenstadt zugleich eines der vornehmsten Regiments beherbergte und mit ihren herzlichen Parcoursagden ein gesellschaftlich-militärisches Meeting ersten Ranges bot. Heute sei natürlich auch hier die Rot eingezogen, nur noch drei große Fabriken seien im Betrieb: die Papier-, die Schamoite- und die Webstuhlfabrik. Nach dem Mittagessen besichtigte man die Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt: die ehrwürdigen Reste des Nonnenklosters, das stattliche Rathaus im Renaissancestil, den formenstrengen Planbrunnen, und vor allem das herrliche Innere der Marienkirche, die einen hellen schlichten und edlen Barockbau darstellt, dabei durchaus original in der Lösung des Problems, eine Panakirche in einer Münzstätte umzuwandeln. Der Schiller George Bühr (Mitte des 18. Jahrhunderts) lehnte einen neuen Tell so an, daß die Form eines Kreisblattes entstand, und im Zentrum erhob sich schlank und formenreich über dem Altar die Marien- und die Orgel. Ein reiner Typ der protestantischen Predigtstätte. Originell die mit Meissner Hochstäben gesäumten Gebetsstühlen in den ersten zwei Emporen — Herrlich war dann die

abendliche Fahrt durch den gelbbrunnen Seuhlgartgrund

Raubachtal, an die Elbe heran, am mächtigen Felsenblock des "Bösen Bruders" vorbei nach dem Rosengarten bei Diesbar, wo die Kassestafel schon gedeckt war, weiter über Meißen zum Kapellenberg, wo man fröhliche Post- und Weinprobe abhielt. Die Stimmung wurde immer gehobener, so daß man mit dem Chorgelang alter Gottsäuber wieder in Dresden eintrat. Ein Beweis, daß die KVG, dank ihrer vorzülichen Organisation imstande ist, jeder Winterzeit zu trotzen. — Die Fahrt, die die Dresdner mit den leider vernachlässigten Schönheiten des Nordens und Nordwestens vertritt machen will, wird am 18. und 20. November wiederholt.

unsere Begriffe auch vielleicht zu groß, so war er doch durchsetzt von ferngelunder Naivität, die von vorn herein entwischte. Die feingefügte Technik der neuen Zeit hat den schwimmernden Märchenzauber von ehemals unwiederbringlich verschlungen. Der Vortrag fand reichen Beifall, — Zum Schluß wurden dem langjährigen verdienten Vorstand Göbler warm empfundene Worte der Begeisterung zu seinem 60. Geburtstage gewidmet.

Großer Einbruchsdiebstahl

Für 12 000 bis 15 000 Mark Uhren und Schmuck erbeutet

In der Nacht vom 15. zum 16. November wurde in ein beliebiges Uhren- und Goldwarengeschäft eingeschritten. Die Täter hatten sich von einem im 1. Obergeschoss gelegenen Garderobenraum eines außer Betrieb befindlichen Tanzlokals nach den im Erdgeschoss gelegenen Geschäftsräumen durch Deckeneinbruch Zugang verschafft. Schokoladen wurden Herren- und Damenarmbandschulen, Glashütter und Schweizer Uhren, goldene Ketten, Brillantenkolliers und Ringe, goldene Damenschmuckstücke, Karnevalsmasken, Kettenarmbänder und Trauringe im Werte von 12.000 bis 15.000 Reichsmark. Sachbeschädigungen erhielt das Kriminalamt, Schloßgasse 7, Zimmer 74.

Etwas so ausgezeichnetes
für so wenig Geld!
Sunlight Selfie
Doppelstück jetzt 27 Pfg.
Blockstück jetzt 23 Pfg.
NEU! 10-Pfg.-Packung

BO 155-21-20

Ein Jubiläum der Tut-and-Umon-Forschung

Ein Jahrzehnt ist vergangen, seit englische Forscher die Ruhe der ägyptischen Könige gestört haben. Im November 1922 gelang es dem Earl von Carnarvon mit Hilfe von Mr. Howard Carter, in das Grab des Königs Tut-and-Umon einzudringen. Damit hatten die englischen Forscher eines der bedeutendsten Denkmäler der antiken Kultur entdeckt. Trotz des Reichthums an Gegenständen in der geöffneten Grabsammer war man allerdings zunächst von dem Wert des Gefundenen etwas enttäuscht. Die Art, wie die Weihe des verstorbenen Königs einschließlich und in alter Eile vorgenommen worden war, aber sonst hat man verhältnismäßig wenig Aufschluß über die damaligen Zeiten erhalten. Bekanntlich kam es zu einem Konflikt zwischen der ägyptischen Regierung und den englischen Forschern, der dazu führte, daß das Grab Tut-and-Umons geschlossen wurde. In dieser Zeit starb der Earl von Carnarvon. Darin erblickten die Engländer eine Strafe des Himmels dafür, daß er die Toten in ihrer Ruhe gestört hatte. Nach einem halben Jahr folgte ihm sein Bruder, der ebenfalls das Grab betreten hatte, in den Tod. Anfang 1925 starb der Gelehrte Sir Archibald Douglas Reid, der als erster versucht hatte, eine Mumie zu machen, und wenig später wurde auch der amerikanische Professor Lassell, der das Grab beschäftigte, ein Opfer des Pharaos.

Den Bemühungen Carters gelang es, mit Unterstützung der englischen Regierung nach einem Jahre die Erlaubnis zu erhalten, das Grab Tut-and-Umons wieder zu betreten. Die ägyptische Regierung knüpfte an diese Erlaubnis aber die Bedingung, daß die Forscher über das Ergebnis ihrer Arbeit Stillschweigen bewahren, daß die Schäfe nicht aus Ägypten herausgeschafft würden, und daß die Toten möglichst so gelassen würden, wie sie gefunden wurden. Die Mumie wurde in der Weise geschnitten, daß man die Bandagen löste, die um eine goldene Schale gewickelt waren. Diese Schale, die nach der Körperform des Toten gebildet war, nahm die tödlichen Überreste des Pharaos auf. Bisher ist es noch nicht möglich gewesen, mit Sicherheit das Alter Tut-and-Umons festzustellen. Er dürfte zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr gestorben sein. Man kann sogar feststellen zu können, ob Tut-and-Umon eines natürlichen oder gewaltsamen Todes gestorben ist. Nach den Angaben eines englischen Journalisten soll sich im Sarcofagus das Totenbuch des Königs befunden haben, das das älteste und erhaltenste Manuskript aus jener Periode sein dürfte. Es wird noch einige Zeit vergehen, ehe die Funde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, da die ägyptische Regierung vorläufig nichts davon wissen will.

Kunstakademiezeit behandelt, finden sich sogar einige Proben seiner Tätigkeit als Bildhauer. Es folgt die große Abteilung

Hauptmann in der Literatur, die — weit ausköhlend — die religiösen Bewegungen sowie die schlesische Dichtung vor Hauptmann in Bildern, Handschriften und Erstdrucken zeigt, und höchstens lange bei allem, was von und um Hauptmann geschrieben worden ist, zu verwischen; selbst schlesische und japanische Überlebenszeiten seiner Schriften sind hier zu finden. Der Raum "Hauptmann und der Berliner Naturalismus" bringt u.a. interessante Originalbriefe von Arno Holz, Hauptmann und über die Dichter an den Dichter. Den Höhepunkt bildet natürlich die Abteilung, die Hauptmanns Schaffen darzustellen ver sucht. Das Theaterwissenschaftliche Institut der Universität Berlin — einer Agnes Sorma, Kainz, Rittert u.w. — angenommen, an Bühnenbildern, Figuren, Modellen alles zusammengetragen, was irgendwie Anspruch auf allgemeines Interesse erheben kann und der Ausstellung ein lebendiges Gesicht verleiht.

† Gerhart-Hauptmann-Ührung in Kopenhagen und Oslo. Während die Kopenhagener Zeitungen Gerhart Hauptmann anlässlich seines 80jährigen Geburtstages in Wort und Bild gefeiert haben, haben die Theater der dänischen Hauptstadt des großen Dichters beharrlichem Ernst, wie die Blätter feststellen, nicht gedacht. Kein Theater hat ein Stück von Gerhart Hauptmann aufgeführt. In Oslo hat dagegen am Dienstag Gerhart Hauptmanns Schauspiel "Der Sonnenuntergang" seine sensationelle Uraufführung erlebt.

† Um die 80jährige Schauspiel für Musikkritiker. In einer kürzlich abgehaltenen Verkennung von Vertretern der Förderung der Musikschule interessierten Verbände wurde folgende Entschließung gefaßt: Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsverbände fordert die Förderung der Musikschule (ADM) bringt den Schreibungen der deutschen Komponisten und Textdichter, sowie des gesamten deutschen Musikbandes, auch für Deutschland die in fast allen Kulturländern der Welt bereits seit langem bestehende 80jährige Schauspiel einzustufen, lebhafte Comédie entgegen und bittet die maßgeblichen Behörden, auch ihrerseits den diesbezüglichen Wünschen der erwähnten Berufsgruppen bei der endgültigen Fassung des neuen Urheberrechtsgelebtes Rechnung zu tragen.

† Religiöse Kirchenmusik auf der Ausstellung Sakreler Kunst. Die im nächsten Jahre in Rom stattfindende zweite internationale Ausstellung sakreler Kunst, für die bereits jetzt schon weitgehende Vorbereitungen getroffen werden, umfaßt auch dem österreicherischen Wundertypus. Und einen weiteren Abteilung, die die Beziehungen von Hauptmann zu Breslau und besonders seine Schul- und

Börsen - und Handelsteil

Neue Einfuhrbeschränkungen und Zollerhöhungen in der Schweiz

Der Beschluss des schweizerischen Bundesrates vom 15. November treten am 17. November für eine Reihe von Gütern neue Einfuhrbeschränkungen oder Zollerhöhungen in Kraft. Mit einer Zollerhöhung werden belegt Kleidern und Leibholz, Kapo und Kifofin. Um zu verhindern, dass das Einfuhrverbot für totes Geflügel durch die Einfuhr von lebendem Geflügel umgangen wird, das dann in der Schweiz geschlachtet wird, ist der Import auch von lebendem Geflügel nunmehr an die Einholung einer Einfuhrbewilligung bei der Section für Einfuhr gebunden. Ohne Einfuhrbewilligung wird ein Zollschlag von 100 Schweizer Franken pro Doppelzentner erhoben. Nur gegen Einfuhrbewilligung ist von nun an die Einfuhr von Schuhen und Pantoffeln aus Gewebe aller Art, von Hatten aus Strohrohrband, sowie von Steinbauer- und Steinbrechlerarbeiten ornamentiert gestaltet. Wirtschaftswaren können, falls keine Bewilligung der Einfuhrsection eingeholt wurde, nur noch zu dem erhöhten Zoll von 2000 Schweizer Franken pro Doppelzentner eingeführt werden, beigleitende Kleidungsstücke aus Wolle für Damen und Männer. Ferner hat der Bundesrat für die Ausfuhr von gebrauchten Maschinen für die Uhrmacherei zur Fabrikation von Uhrengehäusen Nähern u. w. einen Ausdruck von 2000 Schweizer Franken pro Doppelzentner festgelegt.

Zur Spaltung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels

Über die Hintergründe der formellen Austrittserklärung des Betriebsverbands aus der Hauptgemeinschaft möchte der Geschäftsführer der letzteren, Dr. Lüthius, noch einige Mitteilungen, wobei er der Meinung Ausdruck gab, dass die Gründung der Verbandsbildung tatsächlich wohl mehr in der Behandlung der Umlaufsteuerfrage liege, als in der mangellenden Vereinbarung in bezug auf § 1 der Hauptgemeinschaftsregelungen. Über die Gruppen, die hinter dem von Dr. Lüthius (Betriebsverband Deutscher Schuhhändler) eingebrachten Antrag auf Außerordnung eines Warenhauses und Filialunternehmenswesens stehen, konnte keine nähere Auskunft gegeben werden, da die Abstimmung geheim war. Über die fälschliche Behandlung der Verbandsbildung zwischen den beiden Einzelhandelsorganisationen herrscht natürlich jeglich keine Klarheit. Zur Zeit bestehen noch verschiedene indirekte Bindungen, so zum Beispiel über den Reichsbund des deutschen Textleinzelhandels, der der Hauptgemeinschaft corporativ angehört, in dem aber der Warenhausverband als solcher Mitglied ist. Eine weitere Bindung steht vor allem die Gemeinschaftsarbeit im Sonderabteilung für Wettbewerbsrecht beim Industrie- und Handelsrat dar.

Bei der Hauptgemeinschaft werden nunmehr isoliert der Umlaufsgeschäftsbund zur Vorbereitung des neuen Organisationsaufbaues und der Haushaltsgewerbegemeinschaft sowie die Vereinigten Steuerauschüsse zur Bearbeitung des künftigen Umlaufsteuerkomplexes mit ihren Arbeiten beginnen. Diese letzteren haben eine im Mai dieses Jahres vom Reichsverband deutscher Schuhhändler ausgearbeitete Entschliss zur Grundlage, in der die Einführung einer Großbetriebsteuer gefordert wurde, die alle Einzelhandelsunternehmungen, in denen Waren mehrerer nicht zusammengehöriger Gattungen gehandelt werden, sowie Unternehmungen, die mehr als drei Filialen im Einzelhandel unterhalten, erlassen soll. Dabei wurde eine Tafelstellung der Steuer je nach dem Umlauf bei einer Steuerfreiheit derjenigen Betriebe, die mit weniger als 50 000 Reichsmark Gewerbekapital 500 000 Reichsmark jährlich umlegen, vorgeschlagen.

Der Londoner Goldpreis

herrliche Verordnung zur Rendierung der Wertberechnung von Goldscheinen und länglichen Notrationalen, die auf Reingold (Goldmark) lauten, beträgt laut Bekanntmachung der Reichsbank am 15. November 1932 für 1 Unze Reingold 128 Schilling 11½ Pence, in deutsche Währung umgerechnet 80,7708 Reichsmark, für 1 Gramm Reingold demnach 47,8424 Pence gleich 2,78074 Reichsmark.

Im Vergleich mit den vorhergehenden Tagen ergibt sich folgende Entwicklung des Goldpreises:

	per Unze Reingold	per Gr. Reingold
Schilling Pence M.M.	Pence M.M.	M.M.
10. November . 125 4 80,7708 48,3847 2,78045		
11. November . 125 0 80,7708 48,2261 2,79707		
12. November . 128 8½ 80,6608 47,7277 2,78412		
13. November . 128 2½ 80,6154 47,5848 2,78475		
14. November . 128 11½ 80,7708 47,8424 2,78074		

Glaubwürdige Devisen

* London, 16. Nov., 8.40 Uhr engl. Zeit. Devisenkursie. Reporf 851½, Australien 125%, Mexiko 10,16, Neuseeland 200%, Montevideo 20,00, Buenos Aires auf London 41,88, Südafrika 60,00, östl. Geld 5%, Privatdiskont 11½ bis 12%.

* New York, 16. Nov., 4 Uhr amer. Zeit. Devisenkursie. Berlin 28,70, London, Gold 850/100, Gold 800-Tone-Markt 10,54%, Schweden 61½/100, Italien 40,15%, Gold 10,55, Copenhagen 17,27%, Stockholm 18,87, Madrid 518, Montreal 718, Brasilien 171, Pariser Preis 18,75. Als de Janeiro 70,8, Japan 20,82, Br. Bankoface 100 Taler 36 00, 1½ Mr., östl. Geld 1, Primaobligationswert 134 niedriger, 1½ höchster, Rub., Dollar in Buenos Aires 58,48, Primaobligationswert für 1½ Mr. Gold 1.

Kapitalveränderungen

* Bullion in der Thüringer Metallwarenindustrie. Die dem Aufsichtsrat der Metallwarenfabrik vorm. H. Willmer & C. G. Berlin-Mitte vorlegte Bilanz für das am 30. Juni 1932 abgelaufene Geschäftsjahr weist einen Rohgewinn von 1700 018 (20 050 070) Reichsmark und bei Abschreibungen von 231 007 (240 622) Reichsmark und nach Abzug von Handlungs- und Betriebsunkenken sowie Steuern einen Brutto Gewinn von 70 145 (88 044) Reichsmark aus, der einschließlich des Vortrages von 68 004 Reichsmark mit insgesamt 144 180 Reichsmark vorgetragen werden soll. Die Bilanz zeigt: Debitor mit 1,46 (1,16), davon 0,79 (1,01) Mr. Reichsmark, Forderungen an eine Tochtergesellschaft, Warenkontor mit 1,12 (1,11) Mr. Reichsmark, Bankguthaben mit 0,88 (0,85) Mr. Reichsmark, deren Krediteuren und Gläubiger in Höhe von 0,61 (0,61) Mr. Reichsmark gegenüberstehen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft, die bereits seit längerer Zeit die Ausbuchung eines möglichen Untertrags auf ein Unternehmen der gleichen Branche, die Vereinigte Thüringer Metallwarenfabrik vorm. H. Willmer & C. G. vorbereitet hat, hat nunmehr beschlossen, der Hauptversammlung am 12. Dezember eine Bilanz mit der Vereinigte Thüringer Metallwarenfabrik vorm. H. Willmer & C. G. berichtet vorzulegen, das nominell 800 Reichsmark Vereinigte Thüringer Metallwarenfabrik-Aktien in nominal 100 Reichsmark Aktien der Metallwarenfabrik vorm. H. Willmer & C. G. umgetauscht werden. Dieses Umtauschverhältnis ist nach eingehender Prüfung der beiderseitigen Verhältnisse und aller in Frage kommenden Wechselpunkte festgestellt worden. Das Aktienkapital der Metallwarenfabrik vorm. H. Willmer & C. G. wird zum Zwecke des Umtausches nicht erhöht werden, da die zum Umtausch erforderlichen Aktien zur Verfügung stehen werden.

Der Aufsichtsrat der Vereinigte Thüringer Metallwarenfabrik vorm. H. Willmer & C. G. hat seinerseits den entsprechenden Gehälften zugestimmt.

* Moritz Krause & C. G. Chemnitz. Die Gesellschaft schlägt ihrer Hauptversammlung am 17. Dezember eine Kapitalverabsiedlung von 800 000 Reichsmark um 200 000 Reichsmark Aktien auf 600 000 Reichsmark durch Einziehung eigener Aktien vor. Der Budgetvorschlag soll zur Deckung des Bilanzerlöses (31. Dezember 1930: 18 051 Reichsmark) und zu Sonderabschreibungen verwendet werden.

* Corona Fahrtrad-Fabrik G. m. b. H. in Gangerhausen. Wie in der Ende Oktober d. J. abgehaltenen Hauptversammlung der Corona Fahrtradwerke und Metallindustrie A. G. in Brandenburg a. H. mitgeteilt wurde, ist im Verlaufe der Liquidation die Fabrikation und der Betrieb von Corona-Fahrrädern einschließlich der Schuhwaren zum Preise von 27 500 Reichsmark veräußert worden. Zur Fortführung der Fabrikation ist nunmehr die Corona Fahrtradfabrik G. m. b. H. in Gangerhausen mit einem Stammkapital von 40 000 Reichsmark gegründet worden. Geschäftsführer ist Paulmann Erwin Boerger, Berlin.

tigt sind, erscheinen: Anlagevermögen (alle in Millionen Reichsmark) mit 0,167 (0,288), flüssige Mittel mit 0,008 (0,008), Außenhandel mit 0,101 (0,260), Borräte mit 0,282 (0,401), vorausgesetzte Verflüssigungsgewinne mit 0,001 (0,002); außerdem werden u. a. ausgewiesen: Aktienkapital mit 0,209 (0,820), Kapital mit 0,078 (0,078), Sanierungsabhalde für Ausfälle im laufenden Geschäftsjahr mit 0,044, Buchschulden mit 0,227 (0,400).

* Wahn & Oberlech Bierbrauerei A. G., Nossen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Hauptversammlung die Rückfälligung einer Dividende von 8% wie im Vorjahr vorzuschlagen.

* Elektrische Glas- und Krystallinlagen A. G., Berlin. Der Aufsichtsrat beschließt, der zum 7. Dezember einzuberuhende Hauptversammlung für das am 30. Juni 1932 laufende Geschäftsjahr 6% Dividende (wie im Vorjahr) auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von 22,5 Mill. Reichsmark vorzuschlagen.

Sächsische und außersächsische Konkurse

(Anm. = Anmeldezeitpunkt)

Sächsische

Größtsei: Auerbach: Händler Ernst Emanuel Dittfeld, L. H. Ernst Dietrich, Colonialwaren, Auerbach, Anm. 3. Dezember. Bouyou: Kaufmann Franz Gratz Hammer, 1. H. Carl Rock Hoch, Colonialwaren, Bouyou, Anm. 7. Dezember. - Gaußwerk Martin Zwolla Nachl. Bouyou, Anm. 1. Dezember. - Peitz: Handelswarenhändler Simon Teitelbaum, Peitz, Anm. 15. Dezember. - Plauen: Gardinenfabrik Ernst Richard Vogel, Plauen, Anm. 10. Januar. - Sondra: Nachl. Colonialwarenhändler Ernst Maria Sempe, Seiffen, Anm. 20. Dezember.

Buligeborn: Többeln: Nachl. Emil Curt Diefner, Döbeln. - Elsterwerda: Kaufmann Franz Otto Viehler, Elsterwerda. - Leipzig: Kaufmann Paul Gerhard Koch, Papiergroßhandlung, Leipzig. - Schraubenfertigungsbetriebskraft G. m. b. H. G. Sch. Leipzig. - Schlossbauhütner Johannes Voigt, Gittersee und Döllstädt, Weida. - Waldau: Nachl. Hanunternehmer und Siegelschleifer Gustav Hermann Seifert, Waldau.

Auflöslich

Größtsei: Berlin: "Wartorschenhaus" Grundstücksgesellschaft m. b. o., Berlin, Anm. 20. Dezember.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen

Größtsei: Auerbach: Kaufmann Mor. Urban Günther, Herren- und Tannenbekleidungsmeister, Auerbach. Chemnitz: Baumwollfabrik und Baumwollmühle Arthur Gottlieb, Wittenbrand. Erklotzen: Fabrikant Ernst Scheffler, Wittenbrand.

Bon den Warenmärkten

Amerikanische Warenmärkte

Bücher - Remont (Schluß) 16. Novbr. 15. Novbr.

a) Hörbücher:	16. Novbr.	15. Novbr.
per Dezember	0,97	1,00-1,01
per Januar 1933	0,99	0,98-0,97
per März 1933	0,91	0,94-0,95
per Mai 1933	0,96	1,00-0,99
per Juli 1933	1,01	1,04
per September 1933	1,06-1,07	1,09

b) Weltgüter:	16. Novbr.	15. Novbr.
90% Weltprodukt	8,10	8,10
Lederwaren: mittig		
Salze - Remont (Schluß) 16. Novbr. 15. Novbr.		
Salze Nr. 7 lotto	8,00	7,75
Salze per Dezember	6,18	6,18
Salze per März 1933	5,88	5,78
Salze per Mai 1933	5,25	5,65
Salze per Juli 1933	5,57	5,55
Salze per September 1933	5,60	5,48
Salze Nr. 4 lotto	10,50	10,75
Lederwaren: mittig		

Cannons - Remont (Schluß)	16. Novbr.	15. Novbr.
100% Remont	6,40	6,40
Remont	6,27	6,24
Remont	6,00-6,33	6,27-6,28
Remont	6,80	6,58
Remont	6,48	6,38
Remont	6,58-6,50	6,64
Remont	6,59	6,48
Remont	6,57-6,58	6,58-6,54
Remont	6,62	6,58
Remont	6,72	6,69
Remont	6,77	6,72
Remont	6,82-6,83	6,75-6,80
Salz in atlantischen Hölen	1,00	1,00
Salz in Atlantik	85,000	90,000
Export nach England	20,000	24,000
Export nach Kontinent	20,000	15,000

Cannons - Remont (Schluß)	16. Novbr.	15. Novbr.
100% Remont	6,34	6,34
Remont	6,28	

Zueren / Sport / Bandern

Mitnahme von Wintersportgeräten in die Schnellzüge

Der Erleichterung des Wintersportverkehrs wird die Deutsche Reichsbahn, nach einem Beschluss der Ständigen Tarifkommission, der am 20. November, also noch rechtzeitig vor Beginn der Wintersportaison, in Kraft tritt, die Mitnahme von Schneeschuhen und Rodelschlitten auch in die S. Gläserwagen und Schnellzüge gestatten, wenn eine Belästigung der Reisenden und Beschmutzung der Wagenräume ausgeschlossen ist. Die Reichsbahn hat sich jedoch vorbehalten, nicht nur bestimmte Züge von der Mitnahme dieser Wintersportgeräte auszuschließen, sondern die Reisenden auch auf besondere Abfälle oder Wagen zu verweisen.

Sportspiegel

Eine gigantische Motorradrennbahn soll bei Trier etabliert werden. Die Bahn soll eine Länge von 2000 Meter aufweisen, und zwar sind 4 Geraden von je 800 Meter geplant, die durch 4 sehr weitgehende und stark überhöhte Kurven von insgesamt 800 Metern Länge miteinander verbunden werden. Der Innenraum soll für Pferderennen hergerichtet werden und auch als Badeplatz für Flugzeuge dienen.

Das Hohenloherrennen soll nicht mehr durchgeführt werden, da infolge ungenügender Erfahrung der Zuschauer das Rennen jedesmal mit einem Fehlbetrag abschließt. Als Erfahrt für das Hohenloherrennen will man im Tal der Ruhr ein ähnliches Rennen veranstalten.

Am 25 Minuten Schluss Aukter Jacobsen Dänemarks Meisterspieler Ulrich vernichtend 6:1, 6:2! Jacobsens Sieg über Tilden scheint sich auf den erst 21jährigen Dänen probarthig angewandt zu haben, denn bisher hatte Ulrich seinem Landsmann immer das Nachsehen gegeben. Aukter Jacobsen wird man in der nächsten Sommersaison, vielleicht auch schon im Winter, sehr oft beachten müssen.

Die europäische Eröffnung der Olympischen Spiele wird gelegentlich des Wiener Olympiafests, das aus einer europäischen und amerikanischen Rundfunkender übertragen wird, am Freitagabend vor sich gehen. Sie soll erlösen, wenn Österreichs Olympiamannschaft im Heftsaal auftaucht, und die kurzen, Amerika geltenden Dankansprachen werden wieder in die Olympische Hymne ausklängen.

Englands Mittelgewichtsmeister Len Harvey besiegt in Bradford den belgischen Halbgewichtsmeister Theo Sad bereits in der ersten Runde. Sad ging sofort nach Beginn des Kampfes zweimal hintereinander zu Boden und fiel schließlich durch die Seile, so daß der Ringrichter den ungleichen Kampf kurzerhand abbrach.

Al. Brown schlug Pladnet im Pariser Sportpalast in der 2. Runde entscheidend.

Norwegens 100m-Läufer hat jetzt beschlossen, das Landesfahnen einzuführen. Als erster Verein begann damit Trøgg Oslo, das sich einen schwedischen Trainer verpflichtete.

Frankreichs Meisterschwimmer waren beim internationalen Turnier im New Yorker Madison Square Garden nicht so erfolgreich, wie vor einigen Tagen in Boston. Im Mannschaftswettbewerb um den Preis der Nationen, dem nach den olympischen Bestimmungen durchgeföhrten schweren Jagdspringen, mußten sich die Franzosen mit dem zweiten Platz hinter den Vertretern von USA begnügen. An dritter Stelle plazierte sich die kanadische Mannschaft.

Eine interessante Olympia-Begegnung gibt es am 2. Dezember bei der internationalen Amateur-Voxveranstaltung des Polizei-SV Stuttgart. Im Hauptkampf treffen der stolze Stuttgarter Bernlöhr und der französische Europameister Michelot zusammen. Michelot war der Begner Bernlöhr bei den Olympischen Spielen in Los Angeles. In diesem Kampf wurde unter dem Prost der Zuschauer Michelot zum Sieger erklärt und errang damit die Europameisterschaft.

Ein Damenboxen-Kämpfer zwischen England und Deutschland wird voraussichtlich Ende dieses Jahres in Wiesbaden zur Durchführung gelangen. Die entsprechenden Verhandlungen stehen direkt vor ihrem Abschluß.

Das lustige Ergebnis von 4:0 steht ein Fußball-Weltcup zwischen zwei dänischen Mannschaften, A. G. und B. 1900, in Kopenhagen. Alle zwei Minuten ein Tor! Dieser merkwürdige Krieg wird schwer zu schlagen sein.

Die Fußballdes Kreuzers „Karlsruhe“ spielte in Hoboken gegen eine kombinierte amerikanische Mannschaft und erzielte einen Unentschieden von 1:1. Die Handballmannschaft der Blaujackett trug in Newark ein Spiel gegen die des dortigen Turnvereins aus und gewann mit 4:3 Toren.

Eine Einladung nach St. Malo hat die Fußballmannschaft des ASV Nürnberg erhalten. Die Nürnberger bedankten sich der Einladung zu einem günstig gelegenen Termin nachzukommen.

In der Oberschlesischen Fußball-Meisterschaft hat sich nach zehn ausgetragenen Spielen jetzt Bienna die Führung erobert mit 15 Punkten vor Rapid mit 14. Wiener Sport-Club mit 18 und Austria mit 12 Punkten. Mit je 11 Punkten folgen Admira, Wiener AC. und Nicholson auf den nächsten Plätzen.

Pferdesport

Frankreichs Championat der Flachrenntreiber brachte ein totes Rennen zwischen A. Rabbe und G. Dufores. Rabbe, der 85 Sieger ritt, wurde erst am letzten Rennende von Dufores eingeholt. Welt zurück folgt Semblat auf dem nächsten Platz mit 67 Siegen vor C. Bouillon mit 54 Siegen.

Rennen vom Mittwoch

Enghien, 1. Rennen: 1. Compton (R. Poch), 2. Red Gauntlet, 3. Galles II. Paus.: 50:10. Paus.: 22, 15, 24:10. Rängen: Kurzlauf 10., 3, 14. Herner: Goude, Anne Boleyn, La Blaize, Le Roi, Deute Bleue, Egee, Caballus, Badinguet, Acrobate, Tea Bag, Volpone, Molaique, Minima, Ennias, La Rapote. — 2. Rennen: 1. Pouget (R. Anger), 2. Merdala, 3. Véhi. Paus.: 180:10. Paus.: 54, 30:10. Rängen: 24, 8, 2. Herner: Goldsmith, Spine de France, Alome, Porte Rose. — 3. Rennen: 1. Darcay (R. Butler), 2. Rundan, 3. Pierre Poës. Paus.: 87:10. Paus.: 21, 27:10. Rängen: 1, 6, 4. Herner: Zelfist, Mon Amour III, L'Amazzone, Alligator, Campagnard. — 4. Rennen: 1. Mon Amour III (R. Goldsmith), 2. Aragon, 3. Remous. Paus.: 50:10. Paus.: 17, 13:10. Rängen: 116, Kurzlauf 6, 8. Herner: Font d'Alma, Romamont, Abatutum, Bel Ustisse, Miette. — 5. Rennen: 1. Le Solitaire (R. Puh), 2. Biembart, 3. Max Bell. Paus.: 17:10. Paus.: 14, 15:10. Rängen: 1, 5, 10, 4. Herner: Diplomat, Zefir. — 6. Rennen: 1. Zefir (R. Briere), 2. Achimede II, 3. Belle Drid. Paus.: 19:10. Paus.: 14, 22:10. Rängen: 5, 6, 1. Herner: Comedian, Gras Double, Mus de Boisgiron, La Mode, Zoll Coco, Tapis, Barberousse.

Borauslagen für Donnerstag, den 17. November

Aufeil

1. Rennen: Grellor, Gobelin. 2. Rennen: Vierer, The Centaur. 3. Rennen: Dumacus, Glat Blues. 4. Rennen: Guiboin, Lord Tarkos. 5. Rennen: Gorilland, Odore du Jour. 6. Rennen: Goliath IV, Goliathem III.

DSC. verliert unverdient 1:0

Vor 15000 Zuschauern gewinnt der 1. FC Nürnberg 1:0 gegen DSC. ohne Hofmann - Die Nürnberger enttäuschen - Gute Leistungen der Dresdner

Dichter Nebel hing am Morgen über dem Elbtal. Grau in Grau war dieser Bußtag ganz seinem Charakter angepaßt. Trotzdem pilgerten rund 15000 Zuschauer in den feuchtkalten Feiertag hinaus nach dem Ostragehege zum Spiel.

Dresdner Sport-Club gegen 1. FC Nürnberg

Mit großen Erwartungen waren die Tausende von Interessenten erschienen, denn der 1. FC Nürnberg vollbrachte letzte eine Sonderleistung in Dresden und ist hier in den bisher ausgetragenen sechs Spielen zwischen den beiden deutschen Spitzvereinen nie geschlagen worden. Nur in der letzten Begegnung am 25. März 1932 trennten sich die Partien beim Stande von 2:2. Dies war das beste Ergebnis, das die DSCer in Dresden erzielen konnten.

Nach den Meldungen der süddeutschen Sportzeitungen war der von Sieg zu Sieg eilende „Club“ in einer ganz überzeugenden Form und so gab man dem DSC, der

ohne Richard Hofmann

antreten mußte, keine Chance auf einen Sieg. Hofmanns Antreiber war leider nicht, wie erwartet wurde, schnell gesellt; er konnte, wie wir uns selbst überzeugt haben, kaum austreten. Der Heilungsprozeß wird bei der verletzten Schiene nicht so schnell vor sich gehen, so daß mit Hofmanns Mitwirkung auch am kommenden Sonntag nicht zu rechnen ist.

Durch Hofmanns Ausfall wurde eine völlige Umgruppierung in den beiden vordersten Reihen des DSC. notwendig. Die Lösung war aber recht glücklich, denn die Erstplatzierte schlugen sich ganz ausgezeichnet. So stand die DSC.-Mannschaft wie folgt:

Viebig

Kreisch	Hirsch	Köhler	Glaub I
Stössel	Claub II	Schöller	Bergmann

Wenn wir gleich zu einer Mannschaftskritik schreiten, so sei damit die ausgesetzte Geläufigkeit des DSC. Elf ist im Vordergrund gefestigt, die sich nicht nur den anerkannten guten Begnern zu erwehren wußte, sondern ihm bestimmt Feldüberlegen war und mit etwas mehr Glück und besserem Schußvermögen den Sieg vorstaus verdient hätte. Bestimmt wäre aber ein Unentschieden am Platze gewesen, welches dem Spielverlauf zahlenmäßig besser entsprochen hätte. Jeder einzelne DSCer kämpfte diesmal mit einer Hingabe und Begeisterung, die wir seit langem nicht in solch gefeierten Maße feststellen können. Mit diesem Kampfspiel siegten die Schranken der Jagdhälfte vor dem DSCer mit seinen 8 Internationalen und die DSCer spielten mutig und unerschrocken auf Sieg. So war man denn von den Verteilungen der sonst Schwarzrot - die dieselbe im weiten Demb spielen, da die Nürnberger fast die gleiche Dresdner wie DSC. tragen - restlos zufrieden und es war, wie schon gesagt, nur zu bedauern, daß dieser schöne, faire und fesselnde Kampf nicht unentschieden ausging. Man wäre bestimmt aufgeregter von dieser Kampftäte gegangen, die man, offen gesagt, mit wenig Siegeshoffnungen für die DSCer betrachtet.

Dah es nicht zum Ausgleich, oder gar zum Siegestor kam, lag in erster Linie an der Stärmerreihe, die zwar in ihrer Zusammensetzung alle Erwartungen übertroffen - das gilt für ihr fortwährendes Angriffsspiel und ihre schnelle Ballabgabe - doch in Punkt Schuß bis auf einige wenige aber freudig lässige Kernstücke viele Wünsche offen ließ. Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harte Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Schüsse wurden sicher gehalten. In ähnlicher Weise befand sich der jugendliche Claub I, als Kreithold hat hier eigentlich, wie auch in früheren Spielen, mangels eines herzhaften Kernstückes viel vergeben. Gute Vorarbeit leistete er wie immer, aber wenn es auf den krönenden Torchützen ankommt, dann schlägt ihm der kurze harre Unterhakenschlag, wie ihn Richard Hofmann leistet. Kreithold einige Male Gelegenheit Tore zu erzielen, aber die weichen Sch

Kraftfahrsport**Möritz bleibt Europa-Bergmeister**

Der Internationale Motorrad-Sportverband hatte sich mit einem Protest des bekannten Münchner Fahrers Josef Mörlig zu beschäftigen, der dagegen eingeleget worden war, daß die Europa-Bergmeisterschaft gegen Ende der Saison abgezogen worden war. Nach genauer Prüfung der Be schwerde hat die I.M.C. dem Protest jedoch statthaft gegeben und dem Deutschen den Titel als Europa-Bergmeister für Seitenwagen zuerkannt müssen, da dieser in fünf aus geschriebenen Rennen dreimal Erster, einmal Zweiter und einmal Dritter gewesen ist.

Akademischer Motorsportklub von Dresden

Natürlich veranstaltete der Club eine Rastorientierungsfahrt, die sich durch schwierige Regenweiter zu einer harten Prüfung für Fahrer und Maschinen gehalten. Das Wetter war durch den Organisator der Fahrt, den Vorstandenden cand. ing. Voßmann (Dresden) geschickt ausgewählt und bot eine Menge raffinierter Schwierigkeiten. Gleich am Start mußte der Bergmeister, Dipl.-Ing. Günther Straube (Kleinmachnow), aufgeben, weil der strömende Regen Kurzschluß in seiner Viertraktur hervorrief. Am blendendem Stil gewann die Veranstaltung, wie schon so oft, Baron Wolf von Bay-herr (Schloß Prohlis) auf 500 Kubikzentimeter BMW. Er erreichte auf seiner Maschine einen Vorsprung von 15 Minuten vor den zweiten Preisträgern: Joachim Wolf (Bauhain) und Graf Franco Spinola (Dresden) auf 1,2 Liter Opel, denen es nur 20 Sek. Abstand cand. ing. Walter Dietrich (Dresden) auf 2,2-Liter-Wagen folgte. Die übrigen Teilnehmer hatten mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen, unter ihnen der Chemnitzer Sportleiter des Klubs: Dipl.-Ing. Rudolf Meyer (Potsdam) auf Baudorf, der erste Bergmeister. Dieser überstand die Prüfung mit großer Verstärkung. Der Wert einer derartigen Rastorientierungsfahrt ist die Erziehung des Fahrers zu fast militärischen Aufgaben, deren Lösung man durch sportliche Tafelpläne anstrebt. Leider ist in dieser Hinsicht ein gewisser Nachlassen der jungen Motorsportgeneration offensichtlich, so daß der Club, mangels geeigneter Nachwuchs, sich auf seine Altersrennen konzentriert.

Tennis**Tenniskönigliste des 14. Bezirks**

Bezirkspresident Curt Bergmann (Dresden) hat im Verein mit Dr. Braun (Chemnitz) und Dr. Wagner (Leipzig) die Rangliste für den Bezirk des Kreisstaates Sachsen aufgestellt. Sie hat folgenden Aussehen:

1. L. Höhne (Dresden), 2. C. Bergmann (Dresden), 3. Heine (Leipzig), 4. Dr. Braun (Chemnitz), 5. bis 7. (sämtlich Chemnitz) Blömer (Leipzig), Hedenreich (Leipzig), Több (Dresden), 8. bis 10. Blaum, Büthe, Radtke (Plauen) sämtlich Dresden), 11. bis 12. W. Bauer, Müller (beide Dresden), 13. Nöhner (Dresden), 14. bis 16. Baumgartner (Leipzig), Henckel (Dresden), Gundel (Leipzig), H. Helm, H. Lenz, Rudolph (sämtlich Dresden), 17. bis 29. Greim (Chemnitz), Kronfeld (Leipzig), Baum (Aue), Trennmann (Leipzig), Rödig (Chemnitz), Mühlbauer (Mehlendorf), Teichgräber, Thielert (Plauen), E. Klemm (Dresden), Weißelbaum (Plauen), 30. bis 32. Andree (Zwickau), Arroß (Zwickau), Borlaßan (Leipzig), Dr. Schilling (Leipzig).

Bei den Damen: 1. Frau Schomburgk (Leipzig), 2. bis 4. Holzbabitsch (Frau Heilese (Chemnitz), Frau Ledig (Leipzig), Frau Mühlbauer (Dresden), 5. bis 7. Frau Krits (Dresden), Frau O. Müller (Dresden), Frau Richter (Chemnitz), 8. Frau Meyer (Leipzig), 9. Frau Ulmen (Leipzig), 10. Frau Springer (Leipzig), 11. bis 12. Frau Käfer (Leipzig), Frau Panika (Leipzig), 13. Frau Rauter (Cottbus).

Sehr verdächtigt wurden mangels Vergleichsmöglichkeiten durch Turnierfähigkeit bei den Herren Dörp, Dienst, Giebau, E. v. Haugk, Kauer, G. Richter, Dr. Neuer (sämtlich Dresden), Kautmann, O. E. Klemm, St. Klemm, H. Schomburgk, Springer (sämtlich Leipzig), bei den Damen A. Klemm, Frau Engelini, Frau Hollenburg, Frau A. v. Klemperer, Frau Starke (sämtlich Dresden), Frau Danke (Leipzig).

Gutlin Nummer 2, Bettin Nutball Nummer 3!

Die Lawn Tennis Association von England hat ihre offizielle Tenniskönigliste der Herren und Damen herausgegeben. Sie bringt für und faum eine Überzahlung, nur Bettin Nutball schmiedet bei der Aufstellung auffallend schlecht ab. Die Ihnen haben folgendes Aussehen:

Herren: 1. Berry, 2. Austin, 3. Pee, 4. Hughes, 5. Ottill, 6. David, 7. Avon, 8. J. G. Collins, 9. Sharpe, 10. Tuck.

Damen: 1. Pele, 2. Round, 3. Whittington, 4. Stammer, 5. B. Ashford, 6. King, 7. Cameron, 8. Pittman, 9. Trenham, 10. Vale.

Tenniskampf USA. gegen Australien

In London wurde der Tennisländerkampf Australien gegen USA, zum Abschluß gebracht, den die Amerikaner erwartungsgemäß mit 7:4 Punkten gewannen. Am Schlusstage siegte der USA-Meister Elsworth Vines gegen Australier Tedd Grantford über mit 2:8, 8:3, 6:4; dagegen wurde sein Landsmann Allison von dem Australier Mc Grath mit 4:6, 7:5, 6:3 geschlagen. Das Doppelteam gewann die Amerikaner Allison-von Ron mit 5:7, 6:4, 6:3 gegen Billard-Mc Grath.

P. Huhn (Dresden) in Würzburg

Der Dresdner Tennislehrer Paul Huhn spielte in der Würzburger Tennisbühne gegen den Frankfurter Tennislehrer Meissner und siegte 6:2, 5:4, 3:6, 10:8. Im Doppel unterlag P. Huhn mit Neuhardt gegen Meissner-Hichter (München) 6:3, 6:3.

Dresdner Tischtennismeisterschaften

Die vom D.T.C. Blau-Gold 1929 Dresden e.V. zum viertenmal durchgeführten Dresdner Meisterschaften haben ein Rennungs ergebnis gezeigt, das alle bisher stattgefundenen Turniere weit übertrifft. Im Rückblick darauf vermeilen wir dabei gleichzeitig auf die abgeschlossenen Ränge des D.T.C. Blau-Gold gegen die Weltmeister Bauma und Kettl. Sowohl wie gegen die französische Landermannschaft und eine englische Landermannschaft, die alle Ende Dezember und Anfang Januar stattfanden. Nachstehend die Ranglisten:

Genie, Donnerstag, ab 7 Uhr: Dresdner Meisterschaften C- und D-Klasse, Vorrunden, Freitag, den 18. Nov., ab 7 Uhr: Dresdner Meisterschaften, Endspiele C- und D-Klasse, B-Klasse Vorrunden, Sonnabend, den 19. Nov., ab 3 Uhr: Dresdner Meisterschaften, B-Klasse Endspiele, A-Klasse Vorrunden, Sonntag, den 20. Nov., 16:00 Uhr:

Südbundsmannschaft Magdeburg gegen Blau-Gold 1.

Ansichtlich: Dresdner Meisterschaften A-Klasse bis zu den Vorrunden, den 21. Nov., abends 18:00 Uhr: Endspiele der Dresdner Meisterschaften A-Klasse; anschließend Siegerfeier und Tanz.

Boxen**Dresdner Boxer in Berlin**

Bei Amateurdrammekämpfen des Vorortclubs Tercia verlor G. Kärt (Dresden) gegen Horst (Berlin) nach Punkten, ebenso Dr. Franke (Dresden) gegen Brumow, Schelthauer (Dresden) konnte mit Schwab (Berlin) ein Unentschieden erzielen.

Bischofswerdaer Amateurbokämpfe

Im großen Saal des Schützenhauses brachte der Turnverein 1848 Bischofswerda einen Vorabend zur Abwöhlung, der sich nicht nur eines guten Verkaufs erfreute, sondern auch in sportlicher Beziehung vollauf befriedigte. An den Kämpfen hielten der Vorclub Sparta Pirna die Sieger, während die Ruhmkämpfe durch die Dresdner Vereine Dresden, Guido Wuid und Dresden-Vorstadt beendet waren. Hansen (Dresden) und Käfer (Bischofswerda) ließen sich einen ungemein schnellen und wechselseitigen Kampf, den Käfer nach Punkten gewann. Stark verbessert zeigte sich Seiffert (Guido Wuid) im Schwangewicht gegen Schneider (Bischofswerda). In der zweiten Runde gab Schneider völlig geschlagen auf. Hegenwald (Pirna) und Hennrich (Bischofswerda) zeigten drei Runden aufregenden Schlagwechsel, der richtig mit "Unentschieden" gewertet wurde. Auch bei den folgenden Leichtgewichtskämpfen, in dem sich Hudebel (Bischofswerda) und Schäfer (Pirna) unter Verzicht auf technische Feinheiten die letzten Minuten aus dem Felde schlugen, stand mit Unentschieden die vollenfeine Wertung. Nach recht primitivem Beginn schlug Adrian (Pirna) Lucas (Bischofswerda) mit einem genauen Rechtschlag in der ersten Runde 1:0, Günther (V.D.C.) gab im Weltgewicht

Gebrüder Haase (TuS. Leipzig-Lindenau)**BDR.-Sachsenmeister im Zweier-Radballspiel**

Endlich der 37. Gründungstag des Radballvereins B.W. (Radballfahrt 1896 Dresden) landete am Dienstag im Dresdner Reichspalast Zweier-Radballspiele um die Sachsenmeisterschaft des Bundes Deutscher Radfahrer. Hierzu hielten neben den Erwachsenen 1928/29 Berndt-Scheibe (Wanderfahrt Dresden) auch Gebrüder Haase (Leipzig-Bl.) (Deutsche Meister 1928/29) gemeldet. Diese galten als erste Kämpfer auf den neu zu vergebenden Titel und rechtfertigten auch vollkommen in die gelesenen Erwartungen. Sohn in den Vorspielen bewiesen sie ihre große Kraft und legten sich glatt für das Endspiel durch. Dagegen erschien Berndt-Scheibe nicht ganz die benötigten Befähigungen. Dies lag in erster Linie an einer Erkrankung von Berndt sowie an einer Handverletzung Scheibes. Dadurch behinderte sich die Dresdner nicht durchzusetzen, da bei den Endkämpfen eine rein Sieger-Angelgelegenheit war. Die Dresdner hatten nun um den 3. und 4. Platz zu streiten.

Die Vorspiele, die am Dienstagvormittag ebenfalls im Reichspalast stattfanden, brachten folgende Ergebnisse: Wanderfahrt 2. (Bols-Brusig) gegen Blöß 1. (Weisske-Merkel) 6:3 (2:1) nach 5 Minuten Verlängerung. Vorspiel 2. (Simois-Rünniger) gegen Berndt-Scheibe 3. (Wohmann-Wilhelm) 7:3 (3:2); Vorspiel 1. (Berndt-Scheibe) gegen Vorspiel 3. (Seltz-Seiffert) 10:8 (5:4) nach Verlängerung. Am nächsten Tag folgten die Endspiele: Vorspiel 1. (Berndt-Scheibe) gegen Vorspiel 2. (Bols-Brusig) 6:5 (4:2); Vorspiel 2. (Simois-Rünniger) folgten überausend Berndt-Scheibe 1. (Berndt-Scheibe) 6:5 (3:2).

Für das Endspiel hatten sich also die beiden Leipziger Mannschaften qualifiziert.

Nach einer Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden Hempel, einem alten Aktiv-Begrüßungsredner, gefolgt von Mitgliedern des B.W. (Wanderfahrt), und einem humoristischen Kunststück zweier Jugendlicher des B.W. (Südwelt) wurde zunächst das Endspiel um die Zweier-Radball-Meisterschaft von Sachsen ausgetragen. Dem Schiedsrichter Bergner und seinen Kollegen fiel dann die beiden Leipziger Mannschaften Gebrüder Haase und Simeis

und Rünniger, ähnlich von Z. z. SG. Leipzig-Lindenau. Sie liefen lebhaft und vorreisigem Treffen, das reich an Spannungen war, führten die beiden Gegner vor und allgemeiner Anfang fand. Nachdem die Gebrüder Haase waren die bessere Mannschaft und wurden, nachdem sie bereits zur Paarung mit 8:4 geführt hatten, mit 18:7 Sieger-Sieger und somit Sachsenmeister. Der zweite Platz fiel an Simonis-Rünniger. Da dem dritten und vierten Platz Kunden fanden sich dann die Wandschaften genüber. Dieses Spiel erreichte bei weitem nicht die sportliche Höhe des Endspielkampfes und wurde auch reichlich durchgelacht. Berndt-Scheibe schieden sich als die amtierenden Radballspieler mit 7:2 Toren den dritten Platz vor ihren Clubkollegen Hudebel-Schäfer.

Um Rahmen der reichhaltigen faulsportlichen Programms sammelten die Sachsenmeister im Rollfußballsport, etwa Darmstadt und Herz. B. Böck vom Dresdner Rollfußballverein 1909 eine reiche Fülle sowohl im Einzel- als auch im Teamwettbewerb durch und erritten ebenso lebhaftes Wettspiel wie die Geschwister Rausch mit ihrem älteren Kunstfahrer auf einem Rad. Mit der Preisverteilung, die der Landesverbandsvorsteher Heinz Hanke (Dresden) vornahm, welcher auch die neuen Meister begrüßte und ihnen die goldenen bzw. silbernen Medaillen ausbandete, war die faulsportliche Folge beendet. Mit Tanz schloß das wohl gelungene Fest.

Weltmeister Richters erster Start in Paris

Weltmeister Albert Richter (Rödin) wird am Sonntagmorgen früh in Paris auf der dortigen Unterbahn an den Start gehen. Natürlich bringt man seinem Erstlings in der Steinbahn großes Interesse entgegen. Richter, der sich in Begleitung seiner Landsleute Engel und Steffens befindet, trifft auf die französischen Gerard, Mordard und Haussouz. In einem außer den Siegerrennen zum Auftakt gelangenden Siegerrennen werden Sawall (Berlin) und Müller (Hannover) die deutschen Interessen nicht ohne Erfolg vertreten.

Wassersport**Jahreshauptversammlung der Ruderer, Paddler und Segler im D.R.V.**

Die Arbeitsgemeinschaft der Ruderer, Paddler und Segler im D.R.V. hielt am Montag im Bootshaus des D.R.V. ihre Jahreshauptversammlung ab. Obmann Paul Müller eröffnete die Versammlung und begrüßte die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft angehörigen Vereine. Reichsamtssrat Ernst Sprach im Namen des D.R.V. begrüßende Worte, wußte Überregionalrat Dr. Baumann dankte. Die Eingänge wurden vereilt, die Rundschreiben vom Sachsenlandesverband für Seebahnbüchungen und dem Reichsbaudirektor Dresden der Deutschen Jugendverbände über Radsportfördermaßnahmen wurden besprochen. Der Obmann wird bestätigt, nähere Vorbereitungen einzuholen. Den Jahresbericht und den Bericht über das Dauerrudern und Dauerpaddeln sowie die Dauerschwimmtechnik und die Abrechnung des Dauerruderns und -paddlens erhielt zu aller Freiheitheit Dr. Müller. Als Radsportstellen fungierten Otto Höhne und Otto Freitag, die Rads wurde in unregelmäßiger Weise vorgeführt und Diskussion eröffnet. Dr. Baumann dankte nochmals dem Vorstandenden Müller für die viele Arbeit, die er in den 25 Jahren seiner Tätigkeit im Interesse der Wassersportler geleistet hat. Über den Punkt Wahnsam man nochmals hinzu, ob man erwarte, da Paul Müller trotz seines Alters noch nochmals zur Verbesserung steht. Einstimig wurde er als Obmann gewählt. Schriftführer wurde Otto Hübner. Stellvertreter für den Obmann Direktor Green und Stellvertreter Otto Freitag. Herbert Harenberg, Henry Bürger und Otto Höhne. Die Ehrenurkunden vom Dauerrudern und -paddeln wurden an die anwesenden Vertreter der Vereine verteilt.

Kegelsport**Verbandsmeisterschaftskämpfe**

Die Auslosungskämpfe um die Einzel- und Verbandsmeisterschaften schreiten rückwärts weiter. In jedem Kampfabschnitt rücken Taulende von Kugeln. Die Spaltenmannschaften bilden sich immer zusammen. Auf der Böschungsbahn in der zweiten Gang durchgeführt. Dies konnte sich in der vorjährigen Meister Paul Bader (D.R.V. 1928) sicher bewahren. Er erreichte auf einem Kugel 1475 Holz. Auf zweiter Stelle liegt Hannemann (Dresden) mit 1462 Holz. Berthold (Saxonia) nimmt mit 1460 Holz den 3. Platz ein. Hermann Göde (Dresden) muß sich bis jetzt mit dem 4. Platz begnügen. Dennis (Dresden), der mehrmalige Erster, steht mit 1408 Holz an aussichtsreicher Stelle. Neu ist Arno Göde (Wetzlar), der mit 1402 Holz den führenden Platz geschaffen hat. Den Schluß bildet Wust (Wetzlar) mit 1401 Holz. Von den Seniors nimmt Bruno Barth (E.S.) mit 1449 Holz vor Kuge (Görlitz) mit 1438 Holz die Spaltenstellung ein. Eine außerordentlich zahlreiche Beteiligung nehmen die Kämpfe auf der Hochbahn ein. Auf dieser Bahn hat bereits der 2. Aufgang begonnen. In diesem Kampfabschnitt sind bis jetzt folgende Hochbahnkämpfe zu verzeichnen: Rück (Wetzlar) 558, Dange (E.S.) 568 und Mannewald (O.G.) 566 Holz. Nachdem Sonntag wird der Kampf fortgesetzt. Da an diesem Tage bekannte Kampfgleiter am den Platz geben, ist mit spannenden Kämpfen zu rechnen.

Meisterschaften der Frauen

Am 8. Kampftag schreiten die Frauensportlerinnen einen achtbaren Vorprung geschafft. Sie erreichten auf dreimal 100 Kugeln 1054 Holz (durchschnittlich 50,7 Holz); liegt aber der vorläufigen Verbandsmeisterschaft der Männer, Frau Baume, die mit 100 Kugeln 1048 Holz (D.R.V. 1928) sicher bewahrt. Er erreichte auf einem Kugel 1475 Holz. Auf zweiter Stelle liegt Hannemann (Dresden) mit 1462 Holz. Auf 3. Platz denkt (Wetzlar) mit 1462 Holz. Von den Seniors nimmt Bruno Barth (E.S.) mit 1449 Holz vor Kuge (Görlitz) mit 1438 Holz die Spaltenstellung ein.

Werbelegeln der Frauen

Die Frauen-Sportabteilung Dresden ist veranstaltet am Mittwoch, dem 20. November, ab 1 Uhr im Keglerhaus eine

Chaus- und Werbelegeln der Frau

Bei dieser Veranstaltung soll allen Frauen, die dem Kegelsport noch fern stehen, Gelegenheit geboten werden, diesen zu beobachten. Außerdem werden zwei Wahlen freigegeben, um Nichtkeglerinnen lohnlos Gelegenheit zur Ausübung des Kegelsports zu bieten. Es erachtet daher an alle Frauen die Bitte, diese Werbeveranstaltung für den deutschen Kegelsport der Frau durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.

Weltmeisterschaftskämpfe

Trotz der wirtschaftlichen Notzeit hat sich der Verband entschlossen, das allgemein beliebte Weltmeisterschaftskämpfe durchzuführen. Um recht vielen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, findet es in der Zeit vom 27. November bis 4. Dezember — also auch an allen Tagen der Woche — statt. Die Kampftagen werden an den Sonntagen ab 10.30 und an den Wochenenden ab 13.00 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Hünsler-Club-Mannschaftskämpfe

Diese sportliche Veranstaltung wird am 27. November, um 2. und 4. Dezember, auf den Bahnen des Keglerhauses durchgeführt. Die Männer kämpfen in zwei Gruppen um den vom Sachsen-Keglerbund gesuchten Keglerpreis. Die Frauen um den vom Verband als Keglerpreis gesuchten Bowle. Kegelbahn ist bei den Hünsler-Bahnen. Die Gruppenaufstellung bei den Männern erfolgt nach den vorläufigen Ergebnissen. Die Durchführung der Rennen erfolgt nach der Sportordnung des Deutschen Keglerbundes als Pflicht der Kegelbahn. Die Kegelbahn ist bei den Hünsler-Bahnen sehr neutral erklärt. Startberechtigt sind nur Mitglieder des D.R.V. unter Vorlegung der Mittelfeldkarte. Die Rille zur Einschaltung für die Mannschaftskämpfe liegt im Geschäft

Schach**Schachmeister Hales (England) gestorben**

Nach dem Belgier Colle und den Holländern Wenzel und Noteboom ist nun auch der englische Schachmeister A. T. Hales gestorben. Er wirkte zwar in letzter Zeit bei vielen anderen Turnieren mit, konnte aber niemals so recht zu einem Erfolg kommen.

Spiel

Spannende
allgemeine
Spannung
8:4 gefüllt
am 1. Her.
Kampf um
Wanderlust
meilen nicht
die auch reis-
te die tempe-
Platz vor
Programm
aus Dresd-
nischen 1932
laufen durch
wirkt auf
der Preis
Haus
ausdrückte
ob das mög-

Paris

sonntag er-
Start geben.
Stadt er-
einer Lands-
Gerdau,
rennen zum
Berlin) und
Erfolg ver-

und Segler

DRC ihre
der Arbeits-
auf noch im
eleganzrat
die Hand-
bungen und
verbündet
nn wird be-
bericht und
in jenseit die
nders und
Als Rothen-
ung, die Rote
stellung er-
den Müller
Tötigkeit im
und Wahlen
Paul Müller,
Einstimmig
Oto Huhle,
Stellvertreter
und Oto
und paddelt.

andemelken-
nicht röte-
nach immer
weite Gang
Weiter Paul
auf zweimal
nemana
nimmt mit
denlos) nach
Dresdenlos,
sichtbereicher
ja sich einen
und (Botan
und Sonnlich
die Spuren

die Räume
bereits der
reicht folgende
24.1.508 und
der Kampf
in den Stadt

t (Großde-
erreichte auf
; liegt über
diale, die mit
kompt mit
treichte 1928,
ich auf den
rau Hancke
1901 Holla-

infestet am
e ein

Reppensoz
beobachtet
fiegerlinnen
dienten. Es
erhaltung
n Besuch zu

erband ent-
gegen durch
am Erzemer
campfbaus
setzten ob
über, am 3.
durchgeführt.
sächsische
vom Ver-
ist bei den
en der Rück-
nern erfolgt
der Räume
bundes als
werden die
Mitglieder
die Räte auf
Geschäfts

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

"Gehlucht 202"

Prinztheater

Die sehr heraldische Aufnahme des ausstehenden, liebenswürdigen Spiels um eine vertraute „kleine Angelegenheit“ hat dazu geführt, daß der Film noch in der zweiten Woche laufen wird. Allerdings ist ihm, die flüssige, gradlinige Handlung, die spannend von einem Vorlebungs spielenden Announcenbüro berichtet und mit einigen effektiven Glanzlichtern ausgeprägt ist, der frische Optimismus, mit dem die Hauptpersonen gegen ein verzweifeltes Volk anstreiken, und die heimliche Macht, alles vereint sie zu wohltuendem Zusammenhang. Die große Anziehungskraft aber üben in dem Film die erklären Publikumslieblinge Magda Schneider und Erika Schulz aus, die als überaus liebliche, temperamentvolle Tänzer der Hauptrollen des Publikums zu immer neuen Bechalenen reizen.

"Mensch ohne Namen"

Schauburg

Das Problem des verspäteten Heimschreibers vom Krieg ist im den letzten Monaten zeitgemäß geworden; es bildet den Inhalt dieses Films, gibt ihm seine Sensationen und Spannungen. Heinrich Martin, der Sohn einer Automobilfabrik in Berlin (Werner Krauß), hat infolge einer schweren Verleugnung das Gedächtnis verloren; seiner selbst nicht bewußt, arbeitet er in einer ruhigen Fabrik, bestreift auf seines Königs, rätselhaft nach seiner Herkunft. Ein Aufzug öffnet ihm den Blick in die Vergangenheit; er kehrt nach Berlin zurück, er findet sich — gestrichen aus der Liste der Lebenden. Dr. Sander, sein Freund (Walther Riemann), ist Bestiger seines Werkes, und — Eva Marlen, seine Frau (Helene Thimig). Heinrich Martin hat die Heimat wieder, aber nun sucht er sich. Der Weg zu ihm zurück ist verperlt; Sander erkennt ihn nicht mehr. Eva Marlen schaudert, das Herz klopft ihr ab. Sie steht der Weg zu einem tragischen Ausgang offen. Doch er ermann sich. Er ergriff sein letztales Schicksal, um es zu meistern. Noch ist ihm die Erinnerung geblieben; eine neue Entdeckung wird ihm patentiert. Und in Grete Schulz, der Stenotypistin (Maria Bax), hat er die rüstige Helferin gefunden, an deren Seite er den neuen Weg gehen wird.

Rundfunkprogramme

Donnerstag, den 17. November 1932

Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig

8.15: Funkgymnastik.
8.35: Grillsouper. Das Orchester der Kapellmeister-Union, Dresden. Dirigent: Gustav Rauten.
8.45: Dienst der Hausfrau. Hüttige Herstellung häuslicher Teppiche.
10.00: Rundfunknachrichten.
10.05: Wetterdienst. Wasserstandsmeldungen, Verkehrsfunk und Tagessprogramm.
10.15: Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbeschichten.
12.00: Eine fröhliche Stunde (Schallplatten).
12.00: Nachrichtendienst, Wetterdienst und Zeitungsbericht.
12.15: Bilder (Schallplatten).
14.00: Film der Woche.
14.30: Gewerbedienst. Einführung in die Buchhaltung.
15.00: Das gute Buch. Einführung und Lektüredienst: Dr. Erika Adolf Günther. Sprecher der Legie: Curt Baumgarten.
15.45: Wirtschaftsnachrichten.

Familien-Nachrichten

Nach einem Leben voll treuerster Pflichterfüllung verschließt am 18. Nov. 1932 nach langerem, schweren Leben mein lieber guter Mann, Bruder und Schwiegerohn

Herr Kaufmann Karl Schubert

im 61. Lebensjahr.

Dresden-Gorbitz, Reichsdorfer Str. 131
und Todtmoos (Schwarzwald),
den 17. November 1932.

In tiefschem Schmerz
Elma Schubert geb. Starke
Frieda Schubert
Auguste verm. Starke

Die Beerdigung findet am 18. November 1932 nachmittags 2 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Gott der Herr erlöse heute noch langem, schweren, mit großer Geduld ertragenden Leben meine heißgeliebte, teure Frau, unsere liebevolle Schwester und Schwägerin

Frau Antonie Rosalie Stübner

nach 37jähriger überglücklicher Che. Sie war mein Glück, mein Sonnenchein auf dieser Welt. Viel zu früh bist Du von uns geschieden, du treue Seele.

Dresden-A.,
Münchner Str. 52, 2,
den 16. Nov. 1932.

In unzählbarem Schmerz
Theodor Stübner, Reichsbahn-Inspr.
Frau Rosaliastudentin Schleifer als Schwester

Die Beerdigung erfolgt am Sonnabend, den 19. November 1932, nachmittags 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof. Begehrte Blumenpenden bitte beim Friedhofmeister abzugeben.

Sächsische Familien-Nachrichten

Bernholt: Diplom-Paulin Bernhard Gaens mit Edith Woh, Dresden.

Gellert, Dresden:

mit Käthe Braun-

schweier, Str. 1, Ge-

neralbahnhofstraße 5,

Beerdigung am Donner-

stag 8 Uhr. Anteilssie-

der: 100,- Mark.

Die Beerdigung am

Donnerstag um 2 Uhr

Elma, geb. Grieseb.

Barberina

Die große Sensation!

Ab heute

kurzes persönliches Gastspiel
des kleinen Filmlieblings

Gustl Stark-Gstettenbauer

der lustige jugendliche Filmstar
als Artist und Schauspieler

In völlig neuem Kabarett- Programm

Donnerstag, Freitag und Sonnabend
Täglich nachmittags 4 Uhr
abends 8 Uhr

8 neue Kabarett-Nummern

Keine erhöhten Preise / Kein Gedeck-
zwang / Kein Weinzwang

Tischbestellungen unter 22861/23774 erbeten

Fortsetzung des Gastspiels

Bernard Etté

14
Solisten

ab heute Donnerstag im

Etté ist nicht nur Klang
und Musik, er ist ein
ganzen Programm

Rialto!

Konzert und Tanz Nachmittags Eintritt frei
Kein Weinzwang Radeberger Pilsner Kabinett
Während des Gastspiels keine erhöhten Preise

Heute Donnerstag das große internationale Lach-Programm

im

Centraltheater-Tunnel

muß man unbedingt sehen

Stop's Lachbühne

In ihren tollen Burlesken

Marta Hübner

Deutschlands tüchtigste Parodistin

Werner Groß

der unübertroffene Komiker

Eintritt wochentags nur 50 Pfennig

Mittwochs u. Sonntags nachmittag

Familien-Kaffee

bei freiem Eintritt

Speisen- und Getränke-Preise

wie in jeder Gaststätte

LUISENHOF

Der Balkon von Dresden

Donnerstag u. Sonnabend: Tanztee
an beiden Tagen anschließend**Gesellschafts-Abend**
Pfeitzsch-Marko-TanzorchesterWinteröffnung von Kraftwagen
in unserer unterirdischen Großgarage

Bund der Frontsoldaten

Bezirksgruppe Dresden

Totensonntag, den 20. November, 11.30 vorm.,
Vereinshaus, Zinzendorfstraße

Gefallenen-Gedenkfeier

Gedächtnisrede: Der Bez. Führer Hauptmann a. D. Hauffe

Mitwirkung: Frau Charlotte Hahnel, Gesang

Herr Kirchenmusikdir. Bernhard Pfannstiehl, Orgel

Einlaß 11 Uhr, Eintritt frei — Eine beschränkte Anzahl numer. Plätze in den
vordersten Reihen zum Preise v. RM. 1.00 in der Stahlhelm-Geschäftsstelle,
Lützchausstr. 25, II — Alle deutschen Männer u. Frauen sind herzlich eingeladen

Weihnachts-Ausstellungen des Heimatdienstes

Geestraße 13 - Schiebstraße 24 - Zeughausplatz 3 (Kurländer Palais)

täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends

Verlauf sämtlicher idyllischer Volks- und Kleinkunst, Heim- und Handwerks-
etzeugnisse, wie ergebnisreiche Spiel- und Altpuppenwaren, Span-
flockwaren, Bläuetümchen, Lauseher und Gaulicher Kopfspeisen, Weihnachtsengel, Heiligendarmsachen, Dichterkränze, Pyramiden, Ritterde-
änger, Striegelmarktindien u. a. m.

Eintritt frei!

Bierstall mit Schwemme

Große Kirchgasse 6-8
der beliebte Treppunkt

Heute sowie jeden Donnerstag

Großes Schweineschlachten

Alle Schlachtergerichte in bester Ausführung.

> 18 Uhr: Die berühmte Blut- und Leberwurst.

Schluß 3 Uhr

ARRASANI

Täglich 8 Uhr
Das große klass. Circusprogramm
15 Attraktionen
Heute Donnerstag 3 Uhr
Deutsche Marchen-Revue
Halbe Preise

Parkett der Neustadt

Festsäle Neust. Casino

Donnerstag-Tanz

Tanz-Orchester

Zech-Eichhorn

Danklegung

Asthma

Meine Frau hatte Ihnen seit ihrer Schulzeit bei Hilberts. Wie Weibskomme, die sie haben, sehr verschiedene Versionen, darunter auch Hochdruck, bekommen habe, haben wir mir erzählt. Ich schreibe es Ihnen sehr aufdringlich. Durch ein Interat zwischen mir und Ihr. Einzelheit: Strümpfe, sehr aufmerksam. Jetzt, nach der 6. Schachtel, können wir leider das für überzeugt, kann kein Weihnachten mehr hab. Sie will es aber noch weiter nehmen, denn sie kann, wie Sie wissen, ohne Ihr Vater nicht mehr leben. Auch haben und müssen wir an alle Weihnachten Ihr Vater weiterempfehlen. So schreibt Erika Reiling, Dresden-N. 43, Friedrich-Engel-Straße 10, am 20. September 1932.

Hilberts indisches Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräutern. Absolut unschädlich. Es hat sich lausendlich bewährt bei Adernverkalkung, Asthma, Blutreinigung, Herzbeschwerden, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenbeschwerden, Verdauungsstörungen, rheumatische Kopf- und Rückenschmerzen, Gicht, Rheumatismus, Stoffwechselstörungen. Schachtel 3.— M., reicht 15 Tage, das sind pro Tag nur 20 Pf. Verlangen Sie in Ihrer Apotheke: Hilberts indisches Kräuter-Pulver mit den 2 Höpfen! Bitte man Ihnen eine Nachanfrage an, bestellen Sie direkt bei der Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

SÄGESPÄNE

Herrn frei Haus

GRIN Goujou

Genthener Str. 47, Tel. 12360

Jamaika-Rums

Batavia-Arraks

selbst eingefüllt

SPIELHAGEN

Hauptgesch. Annenstr. 9, Tel. 10336

Galeriestraße 6

Webergasse 23

Striesenstraße 6c, Röderstraße 48

Neustadt: Bautzner Str. 9, Tel. 31281

Telefon: 03 22 10 00 00 00

Schenke: Wulff, Müller- u. Reitze

Röller oder: Wir nur einen

Verhältnis im Dienst, gewollt zu niedrig,

Gretel, Reparaturen.

Thomas: Wiederaufnahme 14,

Reitze 10, Tel. 45028

Bautzner Str. 10, Tel. 45028

DRUCK-SACHEN

von uns ausge-

holt erhöhen

Ihren Umsatz

Liepach & Reichard

Dresden - Altstadt, Merianstr. 56-57

Telefon: 03 22 10 00 00 00

DRUCK-SACHEN

Oest.-Hauptmanns Woche

(16. Abend)

Außer Amtzeit

Vor

8 Sonnenuntergang

Schauspiel

Goth. Hauptspiel

Schwanda, der Dusch-

dämmerring, Mo. Bei

Friedrichsplatz (Volksbühne)

Leonello, Dörfel, Dörfel

Ende gegen 11 Uhr

Volksschule, 1. Stock

Ende gegen 11 Uhr